

Gerätenutzung durch Kinder

Bereits Kindergartenkinder nutzen zuhause – und manchmal sogar im Kindergarten – Handys, Tablets oder Konsolen. Überwiegend geht es dabei ums Spielen oder Videoschauen. Beliebt ist auch das Erstellen und Betrachten von Fotos. Wichtig ist, dass die **Mediennutzung in einem kontrollierten Rahmen** stattfindet.

Kindersicherung einrichten

Egal welches Gerät genutzt wird, wichtig ist, dass dieses möglichst kindersicher gemacht wird. Das heißt, man sollte **verhindern, dass Kinder mit ungeeigneten Inhalten in Kontakt kommen oder in Kostenfallen tappen**. Die Ersteinrichtung ist meist zeitaufwendig, sie erspart einem im Idealfall jedoch viel Ärger. Zu bedenken ist, dass ein Kinderschutz allein nicht ausreicht, wichtiger ist die **Begleitung durch Erwachsene**.

Hilfreiche Anleitungen hierfür bietet die Saferinternet.at-Broschüre der ISPA: **Technischer Kinderschutz im Internet** unter www.ispa.at/technischerschutz.

Geräteschutz durch Passwörter

Geräte, die ab und an von Kindern mitgenutzt werden dürfen, sollten mit einem Passwort oder Sperrmuster geschützt werden. Dadurch lernen die Heranwachsenden, dass sie nicht beliebig auf fremde Geräte zugreifen dürfen. Gleichzeitig erfahren sie, dass Passwörter geschützt werden müssen.



Regeln aufstellen

Regeln sind **nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder wichtig**. Umso klarer festgelegt wird, wie lange und von wem ein Gerät genutzt werden darf und welche Inhalte konsumiert werden dürfen, desto stressfreier ist die Nutzung. Ebenfalls wichtig für gemeinsame Regeln ist der soziale Umgang miteinander: Wie werden Geräte gemeinsam genutzt? Wer darf über sie bestimmen und wie geht man mit Konflikten um? Wird von vornherein geregelt, an wen sich Kinder im Problemfall wenden können und welche Konsequenzen diese bei Nichteinhaltung der Regeln erwarten, so können sich Eltern und Pädagoginnen bzw. Pädagogen leichter darauf verlassen, dass sich die Kinder im Ernstfall an sie wenden.



Was Kinder wissen sollten

Ein Passwort ist ein geheimes Wort, das etwas wie ein Schlüssel aufsperrt. Mit einem Passwort kann man zum Beispiel ein Handy oder einen Computer nutzen oder ein Spiel starten. Wichtig ist, dass du Passwörter nicht weitererzählst – sie gehen nur dich etwas an!



Ein Passwort ist ...

ANGEBOT

1



Material: Plan des Kindergartens oder Fotos von (Tür-)Schlössern und passwortgeschützten Geräten und Orten, Stifte

Bewegungsspiel

Ziele

- Wissen, was ein Passwort ist
- Wissen, welche Passwörter sicher sind
- Verstehen, warum Passwörter nicht weitergegeben werden dürfen



Ablauf

Phase 1

Die Kinder schauen sich gemeinsam den Plan oder die Fotos an und überlegen: Wo im Kindergarten gibt es abgesperrte Türen, Schränke etc.? Wo könnte ein Passwortschutz eingerichtet sein? Wo muss man einen Pincode eingeben oder einen Knopf drücken?

Phase 2:

Nun machen sich die Kinder auf die Suche. Finden sie einen Schlüssel, markieren sie diesen mit einem grünen Punkt auf der Karte. Entdecken sie ein Passwort (Türöffner, Telefon etc.), zeichnen die Kinder einen roten Punkt in den Plan.

Phase 3:

Nun wird gemeinsam besprochen, wo überall Passwörter, Schlüssel und andere Absperrungen gefunden wurden. Was und wovor sollen diese schützen? **Was haben Passwort und Schlüssel gemeinsam?** Worin unterscheiden sie sich? **Wer darf die Passwörter wissen** und wer darf die Schlüssel benutzen?

Hinweis: Anstelle realer Absperrungen können auch Schlüssel-/Pincodekärtchen ausgelegt werden, die signalisieren, dass etwas geschützt wird (z. B. Türen, Schränke, Geräte etc.).



Vorlese-Geschichte:

„Die drei Freunde“

„Passwort“

[www.si.or.at/dreifreunde]

